



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Streiflicht

Gesamthochschule Paderborn

Paderborn, 1975,1-4; damit Ersch. eingest.

Kolloquien

urn:nbn:de:hbz:466:1-8520

10-JAHRES-FEIER IN DER ABTEILUNG SOEST

Der Gründungssenat der Gesamthochschule Paderborn hielt am Tage des zehnjährigen Jubiläums der Abteilung Soest der GH Paderborn seine turnusmäßige Sitzung in Soest ab. Im Vordergrund des Interesses stand ein Bericht des Abteilungsleiters Professor Rosenwald über die Situation der drei Fachbereiche: Elektrische Energietechnik, Landbau und Maschinentechnik. Die öffentliche Sitzung gab auch den Studenten Gelegenheit, dem Gründungssenat ihre Sorgen vorzutragen. Besonders kritisch äußerten sie sich über die Erfahrungen mit der zentralen Vergabe der Studienplätze.

Im Anschluß an die Senatssitzung gab die Stadt Soest im Foyer des Morgnerhauses einen abendlichen Empfang, auf dem Bürgermeister Klemann die Mitglieder des Gründungssenats herzlich willkommen hieß. In seiner Begrüßungsansprache betonte er, die Entscheidung, vor zehn Jahren eine Ingenieurschule in Soest zu gründen, habe sich als richtig erwiesen. Wenn die Abteilung Soest auch nur ein "Ableger" von Paderborn

sei, so besitze die Stadt doch immerhin eine nicht unbedeutende Hochschulabteilung.

Der Rektor der Gesamthochschule, Professor Dr. Carstensen dankte der Stadt Soest für ihr Entgegenkommen und ihre Unterstützung. In seinen Dank schloß er auch den damaligen Leiter der Ingenieurschule, Dr. Pokorny und den jetzigen Leiter der Abteilung, Dipl.-Ing. Rosenwald, mit ein. Beide hätten sich verdienstvoll für die Weiterentwicklung der Abteilung eingesetzt. Weiter fuhr er fort, wenn auch die Novellierung des Hochschulgesetzes noch große Sorgen bereite, so brauche man sich doch um die Existenz der Soester Abteilung keine Sorgen zu machen.

KOLLOQUIEN

Am 10.12.1974 fand in der Abteilung Meschede der Gesamthochschule Paderborn das erste Kolloquium zum Themenkreis "Massenguttransport durch Rohrleitungen" statt. Zu dieser eintägigen Veranstaltung waren etwa 20 Gäste aus Wissenschaft und Praxis geladen. Über den Verlauf und über das Ergebnis dieses Kolloquiums be-

richtet der Abteilungsleiter der Abteilung Meschede, Professor Dr. Wiedenroth:

Zum Kolloquium über den hydraulischen Massenguttransport versammelten sich etwa 20 geladene führende Wissenschaftler und Repräsentanten der Wirtschaft am 10.12.1974 an der Gesamthochschulabteilung Meschede mit interessierten Dozenten und Studenten. Nach der Begrüßung durch Herrn Professor Dipl.-Ing. Borgas referierte Herr Dr.-Ing. Kaszanski vom Franzius-Institut der TU Hannover über die Auswirkungen von Feinstoffen auf den Druckverlust und Fragen der Turbulenzstruktur bei waagerechter Rohrförderung.

Im anschließenden Bericht erörterte Herr Dr.-Ing. Dedegil von der TU Karlsruhe die Arbeitsweise des Lufthebeverfahrens und umriß die Einsatzmöglichkeiten dieser ohne bewegte Teile arbeitenden Anlagen im Bergbau und zu viel-diskutierten Manganknollenförderung auf den Ozeanen. Die lebhaften Diskussionen fanden auch während der eingeschobenen Erfrischungspause keine Unterbrechung.

Wie vorteilhaft der Einsatz hydraulischer Fördererichtungen im Steinkohlenbergbau sein kann,

zeigte Herr Dipl.-Ing. Harzer vom Steinkohlenbergbauverein Essen mit Angaben über Förderkosten. Dabei wird die Kohle mittels Druckwasser im Flöz gelöst und durch Stollen und Schacht gefördert. Bekräftigt durch Stimmen aus dem Zuhörerkreis konnte er feststellen, daß die Abbau- und Fördermethode eine Verringerung der Förderkosten von 30 bis 50 % gegenüber der herkömmlichen erbringt und gleichzeitig viele unangenehme Nebenerscheinungen wie Staubeentwicklung und Schlagwettergefahr wesentlich herabsetzt. Der von Herrn Professor Dr.-Ing. habil. Weber der TU Karlsruhe gezeigte Film über die Black-Mesa-Pipeline, die größte Kohle-pipeline der Welt, vermittelte einen plastischen Eindruck von dieser 460 km langen Anlage, die stündlich 650 to Kohle vom Black-Mesa-Tal zum Großkraftwerk am Colorado-River seit Jahren ohne Unterbrechung fördert.

Am Nachmittag stellt Herr Dir. Dr.-Ing. Welte vom Werk Lübeck der Orenstein u. Koppel AG ein in Zusammenarbeit mit dem Institut von Herrn Professor Dr.-Ing. habil. Führböter an der TU Braunschweig untersuchtes völlig neuartiges Verfahren zur Entleerung der Laderäume von Hopperbaggern

vor. Dabei wird das im Hopper-
raum abgelagerte Fördergut durch
Druckwasser fließfähig gemacht
und mit einem hohen Feststoffge-
halt verspült. Nach der Dis-
kussion dieses Beitrages bat der
Abteilungsleiter Professor Dr.-
Ing. Wiedenroth die Teilnehmer
zu einer Besichtigung der Ma-
schinenhalle und der hydrau-
lischen Feststoffförderanlage
der Abteilung. Die Gäste zeig-
ten sich von den installierten
Anlagen so beeindruckt, daß sie
diese so weit sinnvoll - eben-
falls anwenden werden.

Die Teilnehmer verabschiedeten
sich nach einer abschließenden
Diskussion mit dem Wunsch nach
einer neuen Zusammenkunft in
Meschede und der Vergabe von
Forschungsarbeiten an die Ab-
teilung.

Seit Beginn des Wintersemesters
1974/75 wird von den Dozenten
der Chemie (FB 6 - Naturwissen-
schaften) ein "Chemisches
Kolloquium" veranstaltet. Bis-
her sind dazu 7 Gastdozenten
in- und ausländischer Universi-
täten und Institute eingeladen
worden:

Gastdozenten Chemisches
Kolloquium 74/75

Datum/Ort Name Thema

25.10.74 Prof. Dr. H. Sackmann
Halle/Saale

Thermodynamik u. Polymorphie
flüssiger Kristalle

12.11.74 Prof. Dr. B. Krebs,
Uni Bielefeld

Neue Ergebnisse der Chemie und
Strukturchemie anorganischer
Thio- und Oxoverbindungen

19.11.74 Dr. Green, Rehovot/
Israel

Asymmetric Synthesis via organic
reactions in chiral crystals

2.12.74 Prof. Dr. Kickuth,
Uni Göttingen

Codierungsprobleme bei der
chemischen Kommunikation

9.12.74 Prof. Dr. Ebert,
Uni Marburg

Spektralpolarimetrische Unter-
suchungen der Ordnungsumwand-
lungen von Poly-aminosäuren

11.12.74 Prof. Dr. Seifert,
GH Kassel

Untersuchungen an Systemen AX-MeX
(AX = Alkalimetallhalogenide;
X = Cl, Br, J) mit Hilfe der
Differenzthermoanalyse

15.12.74 Priv.-Doz. Dr. A. de
Meijere, Universität Göttingen

Darstellung und außergewöhnlichen
Reaktionen neuer polycyclischer
Kleinringverbindungen

Diese Veranstaltungen waren durchweg sehr zahlreich besucht und fanden reges Interesse, das sich in meist ausgedehnten Diskussionen dokumentierte. Da sich auch Interessenten aus der Paderborner Bevölkerung und Gäste benachbarter Universitäten beteiligten, beabsichtigen die Dozenten des Faches Chemie, die Veranstaltungsreihe fortzusetzen.

TAGUNGEN

Am 10. Januar 1975 veranstaltete in Soest die "Susatia" (Verband Ehemaliger des FB Landbau) eine ganztägige Vortragstagung. Die Referate hatten Dozenten des Fachbereichs 9 - Landbau - der Abteilung Soest der Gesamthochschule Paderborn übernommen. Nach der Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden der "Susatia", Reinhard Schulze-Ardey, sprachen:

FHL Prof. Dr. Nowack zum Thema:
"Kann der Trinkwasserschutz die Landwirtschaft behindern?"

FHL Prof. Dr. Wilmes zum Thema:
"Sind tierische Nahrungsmittel gesundheitsschädlich?"

FHL Prof. Dr. Schütter über
"Probleme der Existenssicherung landwirtschaftlicher Betriebe."

Im Anschluß daran fand die AH-Tagung der "Susatia" im Wilhelm-

Morgner-Haus in Soest statt.

FORTBILDUNGSTAGUNG

"DER AUDIOVISUELLE UNTERRICHT"

In der Zeit vom 2. bis 6. Dezember 1974 konnte die Gesamthochschule Paderborn zu ihrer Fortbildungstagung "Der audiovisuelle Unterricht" 22 Medienspezialisten von belgischen Hochschulen und Universitäten begrüßen. Die belgischen Gäste - 20 Professoren und zwei Ministerialbeamte - waren durch die Ständige Konferenz der Kultusminister nach Paderborn vermittelt worden, um an Ort und Stelle ein Modell zur Medienpädagogik kennenzulernen, das im Fachbereich 2 der Gesamthochschule Paderborn (Erziehungswissenschaften, Psychologie, Leibesübungen) unter der Leitung von Prof. Dr. Johannes Franz in Zusammenarbeit mit dem Schulfunk und Schulfernsehen des Westdeutschen Rundfunks entwickelt wird.

Nach der offiziellen Begrüßung durch den Gründungsrektor der GH Paderborn, Prof. Dr. B. Carstensen, begann ein reichhaltiges Programm, das der FB 2 zusammengestellt hatte und das fünf inhaltliche Schwerpunkte umfaßte.